

Kath. Pfarramt Hl. Familie
Ernst-Thälmann-Str. 73
15562 Rüdersdorf
Tel.: (033638) 22 62
Fax: (033638) 89 58 27
E-Mail: hl.familieruedersdorf@gmx.de



Gemeindegruß

32. Sonntag im Jahreskreis

08.11.2020

Liebe Gemeindemitglieder,

"...die klugen nahmen in ihren Lampen noch Öl in Krügen mit." so hören und lesen wir im heutigen Abschnitt aus dem Matthäusevangelium. In dem Gleichnis vom Himmelreich wird uns die Wiederkunft Jesu als Ankunft des Bräutigams erzählt, der von 10 Jungfrauen erwartet wird mit ihren Lampen, um den Bräutigam in den Hochzeitssaal zu begleiten.

Fünf von ihnen nehmen außer ihren Lampen auch noch Öl in Krügen mit. So sind sie bereit, als unerwartet der Bräutigam kommt und können mit brennenden Lampen mit ihm in den Hochzeitssaal hineingehen. Die anderen müssen sich erst Öl besorgen und einkaufen, verpassen aber so die Ankunft des Bräutigams und können nicht mit ihm in den Hochzeitssaal hineingelangen.

Für Schwester Jakoba Zöll (eine Novizin der Olper Franziskanerinnen) ist das Öl in den Krügen Anlass zum Nachdenken, wofür es in unserem Leben stehen könnte. Es unterscheidet die beiden Gruppen der Jungfrauen voneinander. "Die einen können getrost eine Ruhepause einlegen, denn Sie sind, selbst wenn sie aus dem Schlaf gerissen werden, auf die Ankunft des Bräutigams vorbereitet, die anderen nicht."

Es könnte sich "bei dem Öl um die gelebte Nächstenliebe handeln, oder aber auch, nach Mt 5,16, um die guten Werke, durch die das Licht der Jüngerinnen und Jünger leuchtet."

Der mahnende Abschluss des Gleichnisses im Matthäusevangelium "Seid also wachsam!" führt die Gedanken von Schwester Jakoba Zöll in unser heutiges Leben: "Seid wachsam! Behandelt Eure Mitmenschen zu jedem Zeitpunkt liebevoll, handelt zu jeder Zeit nach den Maßstäben Jesu und vollbringt gute Taten! Dann kann Euch der Zeitpunkt der Wiederkunft des Herrn nicht böse überraschen, denn ihr seid zu jeder Zeit vorbereitet, dem Herrn gegenüberzutreten." (Schwester Jakoba Zöll, Vom Öl der Jüngerinnen Jesu, www.katholisch.de)

Wie sieht es bei uns aus, sind wir eher wie die törichten Jungfrauen, die kein Öl in ihren Krügen mitführen? Oder sehen wir uns eher wie die klugen Jungfrauen mit dem Öl in den Krügen - und sind unsere Krüge gefüllt?

Am kommenden Sonntag begehen wir den Diaspora-Sonntag. Damit verbunden ist der Blick auf das Bonifatiuswerk der deutschen Katholiken, dem Hilfswerk für den Glauben. In einem Wort unserer Bischöfe, das noch vor der Corona-Pandemie geschrieben wurde, wird auch von der Berufung und dem Auftrag für uns als Christinnen und Christen heute gesprochen, zu der die Wachsamkeit und das Öl in unseren Krügen gehört. Dieses Wort ist diesen Zeilen beigefügt.

Bleiben sie geborgen und behütet in der liebenden Zuwendung Gottes, der unser Leben will und trägt.
So grüße ich Sie herzlich,
Martin Pietsch

Sonntag 08.11.20	09.00 Uhr	Hl. Messe, Rüdersdorf
32. Sonntag im Jahreskreis	11.00 Uhr	Hl. Messe, Schöneiche
Sonntag 15.11.20	09.00 Uhr	Hl. Messe, Rüdersdorf Kirchweihfest
33. Sonntag im Jahreskreis Diasporasonntag	11.00 Uhr	Hl. Messe, Schöneiche

Die Kollekte am **kommenden Diasporasonntag**: Für das Bonifatiuswerk

Für die Feier der Gottesdienste gelten nachfolgende Änderungen:

- **verpflichtendes** Tragen einer **Mund-Nasen-Bedeckung** durch die Teilnehmenden
- neben der Erfassung von Personendaten der Teilnehmenden: Vor- und Familienname, Telefonnummer oder E-Mail-Adresse **auch** Datum und Zeitraum der Anwesenheit.

Herbstputz - Einladung zum Mitmachen

- Samstag, 14.11.2020, 9.00 Uhr auf unserem Grundstück in Schöneiche - bitte bei Frau Scheiner melden
- Samstag, 21.11.202, 9.00 Uhr auf unserem Grundstück in Rüdersdorf

Hinweise

Für die **Feier der Gottesdienste** sind derzeit eine Reihe von Regelungen und Auflagen zu beachten und umzusetzen. Sie sind in den staatlichen Vorgaben sowie im "Schutzkonzept" und weiteren Regelungen unseres Erzbistum gegeben.

Daraus ergibt sich auch eine **begrenzte Anzahl von Teilnehmenden** an den Gottesdiensten in unseren Kirchen. Eine **vorherige Anmeldung** zum jeweiligen Gottesdienst über das Pfarrbüro ist erforderlich, eine Dokumentation der Teilnehmenden (Anwesenheitnachweis) wird entsprechend der staatlichen Vorgaben erstellt.

Im **Theresienheim** ist kein Besuch der Kapelle möglich.

Das **Schutzkonzept** und **Informationen zur Anmeldung** sowie aktuelle Hinweise und weitere Informationen erfahren Sie auf der Internetseite unserer Pfarrgemeinde:
www.pfarreiheiligefamilieruedersdorf.org

Im **Pfarrbüro** ist unsere Pfarrsekretärin Frau Mauve dienstags von 9.00 bis 11.00 Uhr zu erreichen.

Telefon Pfarrbüro: (033638) 22 62, E-Mail: hl.familieruedersdorf@gmx.de

Pfr. Pietsch ist zu erreichen über E-Mail: martin.pietsch@erzbistumberlin.de

Gemeindereferent H. Stachowiak ist zu erreichen: Tel.: (0152) 28 72 88 13

Aufruf der deutschen Bischöfe zum Diaspora-Sonntag 2020

Liebe Schwestern und Brüder,

mehr Hoffnungsträger als Bedenkenträger in der Welt von heute zu sein, das ist Berufung und Auftrag für uns als Christinnen und Christen. Unsere christliche Hoffnung, die sowohl in den drängenden Fragen unserer Zeit als auch im persönlichen Leben die nötige Lebenskraft schenkt, gilt es weiterzutragen.

Auch in der Diaspora Nord- und Ostdeutschlands, Nordeuropas und des Baltikums wollen katholische Christinnen und Christen in diesem Sinne Hoffnungsträger sein. In den Regionen, in denen die große Mehrheit anders- oder nichtgläubig ist, möchten sie so leben, dass etwas von der Frohen Botschaft des Evangeliums spürbar wird. Sie wollen von der Hoffnung sprechen, die sie selbst erfüllt. Auch möchten sie für Menschen ansprechbar sein, denen der Glaube fremd geworden ist. Dazu brauchen sie Räume für Begegnung und Gebet, Kinder- und Jugendarbeit oder für diejenigen, die am Rande der Gesellschaft stehen. Sie benötigen katechetisches Material, Fahrzeuge für die weiten Wege und Menschen, die in der Seelsorge mitarbeiten. In diesen Herausforderungen kann das Bonifatiuswerk der deutschen Katholiken unsere Glaubensschwestern und -brüder mit jährlich etwa 1200 Projekten unterstützen.

Die diesjährige Diaspora-Aktion des Bonifatiuswerkes steht unter dem Leitwort „Werde Hoffnungsträger“.

In diesem Sinne bitten wir Sie, liebe Schwestern und Brüder, anlässlich des Diaspora-Sonntags am 15. November um Ihr Gebet und Ihre großzügige Spende bei der Kollekte.

Mainz, den 4. März 2020

Für das Erzbistum Berlin
+ Dr. Heiner Koch
Erzbischof von Berlin

Auf dem Plakat zum Diaspora-Sonntag sehen wir

Sr. Lydia Kaps (FMA),
eine Don-Boco-Schwester

Sie leitet das Kinder- und Jugendzentrum Don Bosco in Magdeburg. Dort spüren Kinder, Jugendliche und Familien etwas von Liebe, Vertrauen und Geborgenheit, die aus dem Glauben an einen liebenden Gott kommen.

Daneben ist Leonel Oliveira zu sehen.

Er ist vor einigen Jahren aus Argentinien gekommen und in Magdeburg "hängen geblieben." Er arbeitet in dem Kinder- und Jugendzentrum als pädagogischer Mitarbeiter.

Das Plakat zeigt zwei Personen vor einem blauen Hintergrund. Oben steht in weißer Schrift 'Werde' und darunter in großer, roter, kursiver Schrift 'Hoffnungsträger!'. Die linke Person ist eine Frau in einem grauen Habit und einer Kapuze, die einen Daumen hoch zeigt. Die rechte Person ist ein Mann mit einem dunklen T-Shirt und einer karierten Jacke, der ebenfalls einen Daumen hoch zeigt. Unten links steht in weißer Schrift auf rotem Grund 'Diaspora-Sonntag 15. November 2020' mit der Website 'www.werde-hoffnungsträger.de'. Unten rechts befindet sich ein blaues Kreis-Schild mit der Aufschrift 'Ihre Spende zählt!' und das Logo des Bonifatiuswerks mit dem Slogan 'Keiner soll alleine glauben. Hilfwerk für den Glauben. bonifatius werk'.